

gebrochenem Segmentgiebel, über den Säulen Puttenfigürchen, andere als Appliken in Zwickeln. Auf der Schrifttafel am Kreuze unkenntliche Meistermarke; im Holzrahmen des Sockels Augsburger Beschauzeichen und *EBEN* eingepreßt. Erste Hälfte des XVII. Jhs.

Gemälde. Gemälde: 1. Tempera auf Holz; 95 × 134; an der südlichen Kapellenwand; zweiseitig bemalte Flügel eines Altarwerkes mit Darstellungen aus dem Leben Christi. *a)* Verkündigung; Maria mit dem Buche

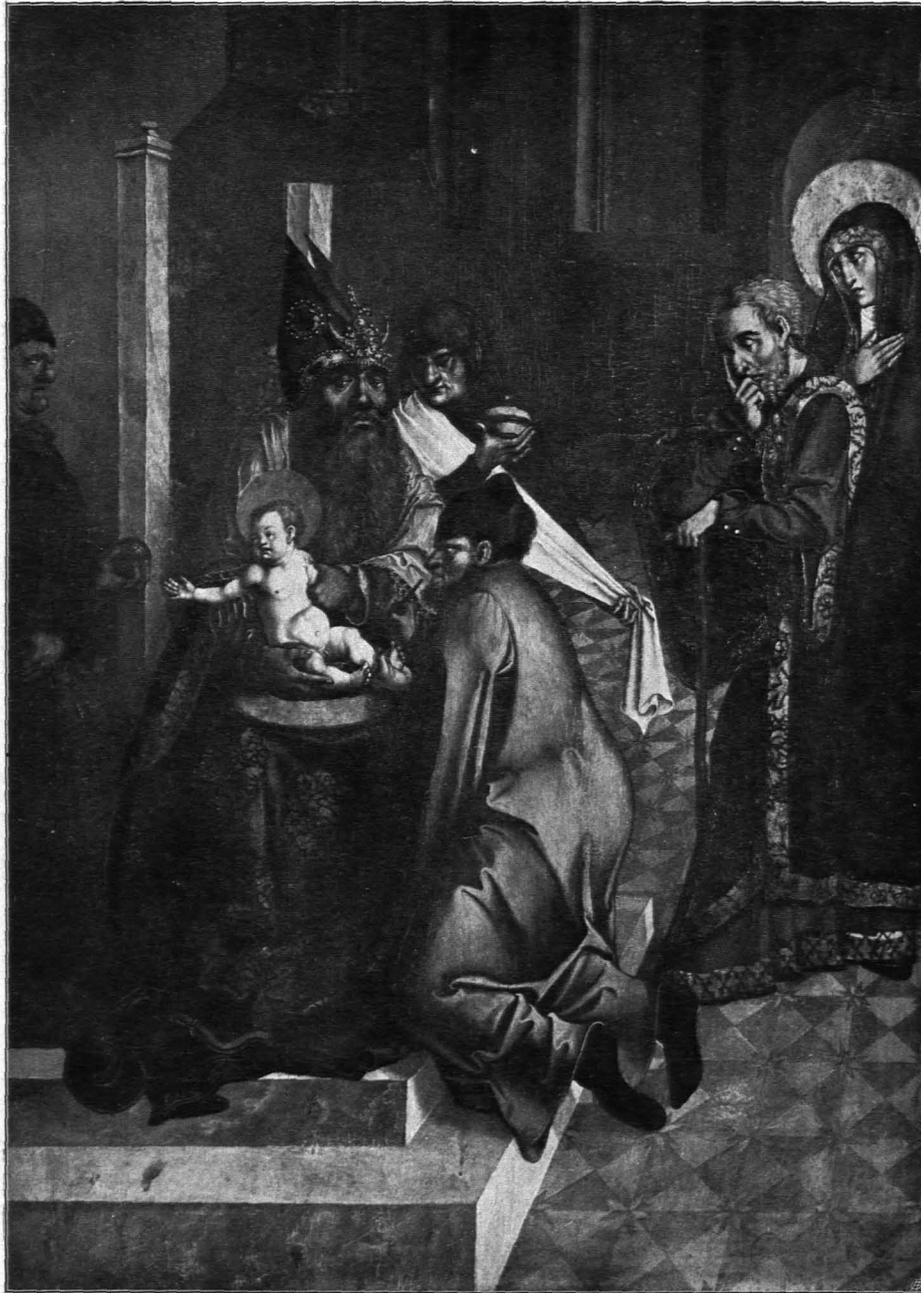


Fig. 299 Melk, Stift, Beschneidung Christi (S. 300)

Taf. XVII.

Fig. 299.
Fig. 300.

kniend, nach dem Gewandengel hinter ihr zurückschauend, um dessen Lilienzepter sich das Spruchband windet; Interieur mit gotischer Fensternische (Taf. XVII). — *b)* Beschneidung Christi, der vom Hohepriester gehalten wird, durch einen vor ihm knienden Mann; daneben steht ein anderer Mann und reicht dem Kinde eine Frucht. Dahinter ein weiterer Mann mit einem Salbgefäße und einem Tuche. Rechts Josef und Maria (Fig. 299). — *c)* Flucht nach Ägypten; Madonna mit dem Kinde auf einem Esel reitend unter einem Feigenbaum, dessen Äste Josef und vier Engel herunterbiegen (Fig. 300). — *d)* Christus als